



Sixt Aktiengesellschaft Halbjahresbericht zum 30. Juni 2008

Inhalt

1. Zusammenfassung	2
2. Zwischenlagebericht des Konzerns	3
2.1 Allgemeine Konzernentwicklung	3
2.2 Geschäftsbereich Autovermietung	5
2.3 Geschäftsbereich Leasing	7
2.4 Sixt-Aktie	8
2.5 Chancen und Risiken	8
2.6 Nachtragsbericht	10
2.7 Ausblick	10
3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	11
3.1 Ertragslage	11
3.2 Vermögenslage	13
3.3 Finanzlage	14
3.4 Liquiditätslage	14
3.5 Investitionen	15
3.6 Mitarbeiter	15
4. Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008	16
4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
4.2 Konzern-Bilanz	17
4.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	18
4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung	19
5. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)	20
5.1 Grundlagen	20
5.2 Konsolidierungskreis	20
5.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	21
5.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz	23
5.5 Konzern-Segmentberichterstattung	26
5.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	27
5.7 Eventualverbindlichkeiten	27
5.8 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	27
6. Versicherung der gesetzlichen Vertreter	28

1. Zusammenfassung

- **Operativer Konzernumsatz um 13,6 % auf 737,3 Mio. Euro gestiegen**
- **Wachstum in beiden Geschäftsbereichen im ersten Halbjahr 2008 über Marktdurchschnitt**
- **Weiterhin dynamische Entwicklung im europäischen Ausland**
- **Ertragslage vor allem durch höhere Fuhrparkkosten und schlechteres Finanzergebnis beeinträchtigt**
- **EBIT steigt um 9,3 % auf 91,7 Mio. Euro**
- **Konzernüberschuss nach Minderheitenanteilen im Halbjahr um 1,9 % auf 44,9 Mio. Euro erhöht**
- **Ergebnis je Aktie mit 1,79 Euro leicht über Vorjahr**
- **Umsatzziel für das Gesamtjahr 2008 bekräftigt, Ergebnisziel an schwierigere Rahmenbedingungen angepasst**

Die Sixt Aktiengesellschaft, größter Autovermieter in Deutschland und einer der führenden europäischen Mobilitätsdienstleister, hat in den ersten sechs Monaten des Jahres 2008 trotz einer sich abschwächenden Konjunktur eine insgesamt zufriedenstellende Entwicklung ihres operativen Geschäfts verzeichnet. In beiden Geschäftsbereichen Autovermietung und Leasing setzte der Konzern seinen Wachstumskurs fort und erzielte Zuwachsraten über dem Durchschnitt der jeweiligen Branchen. Der operative Konzernumsatz konnte im ersten Halbjahr gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 13,6 % auf 737,3 Mio. Euro erhöht werden.

Die Ertragslage war dagegen von gestiegenen Fuhrparkkosten, die nicht – wie ursprünglich erwartet – durch höhere Vermietpreise kompensiert werden konnten, und einem niedrigeren Finanzergebnis beeinträchtigt. Das sehr starke erste Halbjahr 2007 wies zudem zusätzliche Erlöse aus Immobilienverkäufen und ein im Periodenvergleich höheres Ergebnis aus der Marktbewertung von Derivaten zur Zinssicherung auf. Vor diesem Hintergrund stieg das Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) im ersten Halbjahr um 9,3 % an, während das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) um 6,9 % zurückging. Der Halbjahresüberschuss nach Minderheitenanteilen erhöhte sich dagegen um 1,9 % und erreichte mit 44,9 Mio. Euro abermals ein neues Rekordniveau.

In einem Umfeld, das in der Autovermietung weiterhin durch einen intensiven Wettbewerb, der kurzfristig Preiserhöhungen nicht zulässt, und das von deutlich gestiegenen konjunkturellen Risiken in für Sixt wichtigen Märkten und Branchen geprägt ist, rechnet der Vorstand für das Gesamtjahr 2008 nach wie vor mit einem steigenden

operativen Konzernumsatz. Das Konzern-EBT wird aus heutiger Sicht mit einem Wert in der Größenordnung von 115 bis 125 Mio. Euro erwartet.

2. Zwischenlagebericht des Konzerns

2.1 Allgemeine Konzernentwicklung

Der Sixt-Konzern weist für die ersten sechs Monate 2008 einen Gesamtumsatz von 854,6 Mio. Euro aus, was einer deutlichen Umsatzsteigerung von 14,7 % gegenüber dem Wert im entsprechenden Vorjahreszeitraum entspricht (745,2 Mio. Euro).

Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften (ohne Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge), der die Geschäftsentwicklung von Sixt am besten widerspiegelt, konnte im ersten Halbjahr um 13,6 % auf 737,3 Mio. Euro gesteigert werden nach 649,0 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum.

Diese dynamische Geschäftsentwicklung ist auf beide Geschäftsbereiche, Autovermietung und Leasing, zurückzuführen. Erneut erwies sich das Auslandsgeschäft als Wachstumsträger: Der operative Auslandsumsatz legte im ersten Halbjahr von 130,2 Mio. Euro um 22,4 % auf 159,4 Mio. Euro zu. Der Umsatzanteil des Auslandsgeschäfts erhöhte sich von 20,1 % auf 21,6 %.

Der üblicherweise Schwankungen unterliegende Umsatz aus dem Verkauf von gebrauchten Leasingfahrzeugen belief sich im Zeitraum Januar bis Juni 2008 auf 114,8 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2007: 94,0 Mio. Euro; +22,1 %).

Der Sixt-Konzern konnte somit an den starken Wachstumstrend der vergangenen Jahre anknüpfen. Die Wachstumsraten übertreffen in beiden Geschäftsbereichen den Durchschnitt der jeweiligen Branchen. Wichtige Gründe für diese dynamische Entwicklung waren die in den vergangenen Jahren gesteigerte Vertriebskraft, die sich in einer erhöhten Kundenzahl sowie in der Intensivierung der Geschäftsbeziehung zu Bestandskunden manifestiert, der kontinuierliche Ausbau des Auslandsgeschäfts sowie die Stärke der Marke „Sixt“.

Vor allem im zweiten Quartal wirkten sich signifikante Steigerungen bei den Fuhrparkkosten der Autovermietung aus. Diese resultierten zum einen aus der Ausweitung der Vermietflotte zur Abdeckung des starken Wachstums, zum anderen aus gestiegenen Kosten für beispielsweise Reparaturleistungen, Fahrzeugaufbereitungen

oder Transportleistungen. Die Kostenmehrbelastungen konnten nicht, wie zu Jahresbeginn erwartet, durch die Erhöhung der Vermietpreise kompensiert werden. Zudem war in dem ohnehin sehr guten Vergleichsergebnis des ersten Halbjahres 2007 ein Immobilienverkaufserlös von 3,7 Mio. Euro enthalten.

Trotz dieser Effekte erreichte der Konzern beim Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) eine Steigerung von 9,3 % auf 91,7 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2007: 83,9 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) erreichte im ersten Halbjahr 65,8 Mio. Euro nach 70,6 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum. Der Rückgang um 6,9 % ist auf das deutlich verschlechterte Finanzergebnis zurückzuführen, das neben höheren Zinsaufwendungen zur Finanzierung der Flotte durch ein im Vergleich zum Vorjahr geringeres positives Ergebnis aus der Marktbewertung von Derivaten zur Zinssicherung beeinflusst wurde.

Beide Geschäftsbereiche weisen für die ersten sechs Monate ein rückläufiges EBT aus (vgl. 2.2. und 2.3). Das EBT der sonstigen Aktivitäten (überwiegend Finanzierungs- und Holdingbereich) stieg dagegen von 0,3 Mio. Euro auf 5,1 Mio. Euro.

Aufgrund einer gesunkenen Steuerquote weist der Konzern für das erste Halbjahr 2008 einen Überschuss nach Anteilen von Minderheitsgesellschaftern von 44,9 Mio. Euro aus. Damit wurde der bisherige Rekordwert des Vorjahres von 44,1 Mio. Euro um 1,9 % übertroffen. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie (unverwässert) von 1,79 Euro (1. Halbjahr 2007: 1,77 Euro).

Im zweiten Quartal erreichte der Sixt-Konzern einen operativen Umsatz von 386,4 Mio. Euro, ein Anstieg um 13,8 % gegenüber dem Wert im zweiten Quartal 2007 (339,6 Mio. Euro). Der gesamte Konzernumsatz erreichte 448,7 Mio. Euro (zweites Quartal 2007: 382,7 Mio. Euro; +17,3 %).

Das EBT des zweiten Quartals lag aufgrund der höheren Fuhrparkkosten und des im Vorjahresquartal enthaltenen Erlöses aus Immobilienverkäufen mit 30,4 Mio. Euro um 11,1 % unter Vorjahresniveau (34,1 Mio. Euro). Der Konzern weist für April bis Juni einen Quartalsüberschuss nach Minderheitenanteilen von 20,1 Mio. Euro aus (zweites Quartal 2007: 21,4 Mio. Euro; -6,1 %).

2.2 Geschäftsbereich Autovermietung

Der europäische Autovermietmarkt ist mit einem geschätzten Wachstum von rund 5 % pro Jahr unverändert ein Wachstumsmarkt, der sich aber weiterhin durch einen intensiven Wettbewerb auszeichnet. Die zunehmenden Krisenzeichen in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in für Sixt wichtigen Märkten wie Deutschland, Frankreich oder Spanien haben zudem bei Unternehmern und Verbrauchern zu einem stärkeren Kostenbewusstsein geführt. Vor diesem Hintergrund konnten die für das laufende Jahr angestrebten Preissteigerungen nicht in gewünschtem Umfang durchgesetzt werden. Erste positive Anzeichen bei der Preisentwicklung zu Jahresbeginn haben sich als nicht nachhaltig erwiesen. Dadurch war es nicht möglich, die – teilweise – signifikanten Mehrkosten des Fuhrparks zu kompensieren.

Mit der Präsenz in den Kernländern Deutschland, Frankreich, Spanien, Großbritannien, Benelux-Staaten, Österreich und der Schweiz deckt der Mobilitätsdienstleister weit über 70 % des europäischen Marktes durch Tochtergesellschaften ab. In den übrigen europäischen Ländern und in anderen Regionen ist die Marke Sixt durch ein enges Netz von Franchisenehmern präsent. Insgesamt ist Sixt auf diese Weise in der Autovermietung in mehr als 85 Ländern aktiv.

Auch im zweiten Quartal wurde dem Ausbau und der Stärkung des Auslandsgeschäfts und dem Ausbau der Servicequalität ein starkes Augenmerk zuteil. So befindet sich der Sixt-Counter am wichtigen Standort Airport Palma de Mallorca nun direkt im Flughafen-Terminal, sodass Fahrten mit Shuttlebussen entfallen. Zudem bietet Sixt ein innovatives internetbasiertes Vorab-Check-in-System an, durch das Kunden auf der Ferieninsel Wartezeiten und Wege bei der Anmietung sparen können.

Um den sich ändernden Mobilitätsbedürfnissen vieler Menschen Rechnung zu tragen, startete Sixt in Berlin mit der Low-Cost-Marke SIXTI den SIXTI Car Club. Dieses Carsharing-Konzept ist auf den Mobilitätsbedarf junger und preisbewusster Städter zugeschnitten, die angesichts steigender Unterhaltskosten eine Alternative zum Besitz eines eigenen Fahrzeugs suchen. Mitglieder des SIXTI Car Clubs können eine attraktive Fahrzeugpalette zu sehr niedrigen Preisen stunden- oder tageweise mieten. Sollte das Pilotprojekt in Berlin die Erwartungen erfüllen, ist geplant, den Mietwagenclub auch auf andere Metropolen im In- und Ausland auszuweiten.

Maßstäbe in der Touristikbranche setzt Sixt mit dem im zweiten Quartal erfolgten Start des neuen Internet-Auftritts des Konzerns. Damit wird der zunehmenden Bedeutung des

Web als Buchungsweg und Kommunikationsplattform Rechnung getragen. Unter www.sixt.de kommen innovative Web-Technologien zum Einsatz, die eine einfachere und schnellere Nutzung der Website ermöglichen.

Den hohen Qualitätsanspruch der Sixt Autovermietung dokumentiert auch der Umstand, dass Sixt erneut zum besten Autovermieter Deutschlands gewählt wurde – und dies zum dritten Mal in Folge. Der „Autoflotte Flotten-Award“ wird von den Lesern der unabhängigen Fachzeitschrift „Autoflotte“ vergeben.

Die Zahl der Vermietstationen der Sixt Autovermietung betrug per 30. Juni 2008 weltweit 1.789, ein Zuwachs von per Saldo 105 Stationen gegenüber 1.684 zum Jahresende 2007. Vor allem in den europäischen Sixt-Corporate Ländern wurden neue Stationen eröffnet, insbesondere in Frankreich. In Deutschland stieg die Zahl der Vermietstationen auf 538 nach 517 zum Geschäftsjahresende 2007.

Sixt hat in der ersten Jahreshälfte 2008 die Vermietflotte weiter ausgeweitet, um dem wachsenden Geschäftsvolumen Rechnung zu tragen. Durchschnittlich betrug die Vermietflotte im Konzern (In- und Ausland) in den ersten sechs Monaten 68.900 Fahrzeuge im Vergleich zu 62.700 Autos im Gesamtjahr 2007. Davon entfielen 47.700 Fahrzeuge auf den deutschen Markt (Gesamtjahr 2007: 43.200) und 21.200 auf die weiteren europäischen Sixt Corporate Länder (Gesamtjahr 2007: 19.500).

Der Geschäftsbereich erzielte in den ersten sechs Monaten 2008 einen Vermietumsatz von 531,0 Mio. Euro, ein über dem Branchendurchschnitt liegender Zuwachs von 13,0 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (470,0 Mio. Euro). Dabei wuchs Sixt sowohl im Inland als auch im Ausland weiterhin mit zweistelligen Raten. In Deutschland betrug der Vermietumsatz 392,5 Mio. Euro nach 356,0 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2007 (+10,2 %). Im Ausland wuchs der Vermietumsatz im gleichen Zeitraum um 21,5 % auf 138,5 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2007: 114,0 Mio. Euro). Besonders hohe Wachstumsraten wurden dabei in Frankreich und Spanien erzielt.

Separat im zweiten Quartal konnte der Vermietumsatz insgesamt um 12,4 % auf 278,9 Mio. Euro ausgeweitet werden (zweites Quartal 2007: 248,0 Mio. Euro).

Das EBT des Geschäftsbereichs Autovermietung lag nach sechs Monaten mit 57,9 Mio. Euro um 12,2 % unter dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraums (66,0 Mio. Euro). Die Umsatzrendite sank von dem sehr guten Vorjahreswert von 14,0 % auf 10,9 %. Im zweiten Quartal betrug das EBT 28,7 Mio. Euro (gleiches Vorjahresquartal: 34,8 Mio. Euro: -17,5 %).

Der Ergebnisrückgang ist, wie bereits ausgeführt, wesentlich auf höhere Fuhrparkkosten in Folge der ausgeweiteten Flotte und des allgemeinen Anstiegs des Preisniveaus für Dienstleistungen im Fuhrparkbereich sowie ein niedrigeres Finanzergebnis zurückzuführen.

2.3 Geschäftsbereich Leasing

Sixt zählt zu den größten inländischen hersteller- und bankenunabhängigen Full-Service-Leasinggesellschaften, die Firmen- und Privatkunden neben dem reinen Finanzierungsleasing eine breite Palette von zusätzlichen Dienstleistungen anbieten, um deren Mobilitätskosten zu verringern. Sixt profitiert dabei von dem Trend, dass Leasing immer häufiger als günstigere Finanzierungsalternative gegenüber dem Kauf von Fahrzeugen gesehen wird und setzt dabei auf die Kombination von günstigen Konditionen, objektiver Beratung und attraktiven Services. Ein Beweis für die Leistungsstärke von Sixt Leasing ist der Testsieg bei einer Untersuchung der Fachzeitschrift „Stiftung Warentest“, die im zweiten Quartal veröffentlicht wurde. Demnach bot der Full Service Leasinganbieter bei 10 von 11 getesteten Automodellen einen günstigen Weg zum neuen Fahrzeug.

Per 30. Juni 2008 verfügte Sixt Leasing über einen Bestand von 64.900 Leasingverträgen (ohne Franchisenehmer), der damit per Saldo leicht unter dem Bestand zum Jahresende 2007 (65.500) lag. Von dem Gesamtbestand entfielen rund 92 % auf Full Service Leasing- und Fuhrparkmanagement-Lösungen, also auf das Kerngeschäft der Sixt Leasing.

Der Geschäftsbereich verzeichnete im ersten Halbjahr 2008 eine dynamische Umsatzentwicklung. Die Leasingerlöse stiegen um 15,3 % auf 206,3 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 179,0 Mio. Euro). In Deutschland legte der Umsatz um 13,9 % auf 185,4 Mio. Euro zu (Vorjahreszeitraum: 162,8 Mio. Euro). Im Ausland – Sixt ist mit eigenen Tochtergesellschaften in Österreich, der Schweiz und in Frankreich präsent – wurde von Januar bis Juni ein Wachstum von 28,7 % auf 20,9 Mio. Euro erzielt (erstes Halbjahr 2007: 16,2 Mio. Euro).

Separat im zweiten Quartal weitete sich der gesamte Leasingumsatz gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal von 91,6 Mio. Euro um 17,3 % auf 107,5 Mio. Euro aus.

Der Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge führte im ersten Halbjahr zu einem Umsatz von 114,8 Mio. Euro nach 94,0 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum. Das ist in Zuwachs von 22,1 %, bedingt durch eine stärkere Verkaufstätigkeit im zweiten Quartal.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Verkaufsumsätze teilweise erheblichen Schwankungen unterliegen können, zum Beispiel im Hinblick auf Verschiebungen in den einzelnen Quartalen oder in Abhängigkeit von der gewählten Refinanzierungsform.

Das EBT des Geschäftsbereichs Leasing blieb in den ersten sechs Monaten mit 2,8 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (4,3 Mio. Euro). Im zweiten Quartal wurde mit -0,5 Mio. Euro ein leicht negatives Ergebnis ausgewiesen (zweites Quartal 2007: 1,2 Mio. Euro). Dabei ist zu beachten, dass die gestiegenen Finanzierungszinsen nicht unmittelbar, sondern erst zeitversetzt an Kunden weitergegeben werden können. Zudem wirkten sich im ersten Halbjahr der schwächere Gebrauchtfahrzeugmarkt und höhere Kosten für Werbe- und Marketingmaßnahmen ergebnisbelastend aus.

2.4 Sixt-Aktie

Die Aktienmärkte waren auch im zweiten Quartal 2008 von den Verwerfungen an den internationalen Finanzmärkten als Folge der US-Hypothekenkrise beeinträchtigt. Dabei nahmen die Anzeichen für das Übergreifen der Krise auf andere Branchen außerhalb der Kreditwirtschaft zu, so dass die Unsicherheit der Anleger und Investoren wuchs.

Die Sixt-Stammaktie verzeichnete im zweiten Quartal zunächst eine Aufwärtsbewegung und erreichte am 19. Mai 2008 mit 35,50 Euro ihren Jahreshöchststand (alle Angaben auf Schlusskursbasis in Xetra). Im Juni setzte erneut ein Abwärtstrend ein. Der Schlusskurs am 30. Juni 2008 belief sich auf 25,12 Euro. Damit errechnet sich für das zweite Jahresviertel eine Performance von -11,1 %. Dabei entwickelte sich die Stammaktie über weite Strecken des Berichtsquartals besser als der Vergleichsindex SDAX und büßte erst am Ende ihren Vorsprung ein. Der SDAX, in dem die Sixt-Stammaktie notiert ist, verlor von April bis Juni 5,5 % gegenüber dem Ende des ersten Quartals und schloss am 30. Juni bei 4.242 Punkten.

Die Vorzugsaktie der Sixt AG verzeichnete im zweiten Quartal 2008 eine ähnliche Wertentwicklung wie die Stammaktie. Nach einer Aufwärtsbewegung bis auf den Jahreshöchststand von 28,15 Euro am 8. Mai 2008 setzte bereits im Mai eine Abwärtsbewegung ein. Per 30. Juni 2008 schloss die Aktie bei 22,04 Euro. Dies ist ein Rückgang von 7,5 % gegenüber dem Wert zum Ende des ersten Quartals.

2.5 Chancen und Risiken

Das Chancen- und Risikoprofil des Sixt-Konzerns hat sich in den ersten sechs Monaten 2008 gegenüber den Angaben im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts zum

Geschäftsjahr 2007 nicht wesentlich verändert. Detaillierte Darstellungen der Unternehmensrisiken sowie des Risikomanagementsystems enthält der Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2007. Darüber hinaus ist auf folgende Veränderungen im bisherigen Jahresverlauf hinzuweisen:

Die Risiken eines stärkeren konjunkturellen Abschwungs in Europa und besonders in für Sixt wichtigen Märkten wie Deutschland, Frankreich, Spanien oder Großbritannien haben in den vergangenen Monaten zugenommen, nachdem sich die Konjunktur im ersten Quartal – besonders in Deutschland – noch als robust erwiesen hatte. Die Europäische Zentralbank (EZB) schreibt in ihrem Monatsbericht Juli, dass die Unsicherheiten für die Konjunkturaussichten groß blieben, nicht zuletzt aufgrund des hohen Niveaus der Rohstoffpreise. Wegen des dämpfenden Effektes weiterer unvorhergesehener Erhöhungen der Energie- und Nahrungsmittelpreise auf Konsum und Investitionen würden die „Abwärtsrisiken überwiegen“.

Die Sixt-Geschäfte werden vor allem in der Autovermietung von den konjunkturellen Rahmenbedingungen beeinflusst, da das gesamtwirtschaftliche Umfeld das Reiseverhalten von Geschäfts- und Privatkunden verändert. Sollte sich die konjunkturelle Lage in Europa weiter eintrüben, könnte sich dies negativ auf die Investitionsbereitschaft der Unternehmen und Privathaushalte auswirken und unter anderem zu geringeren Ausgaben für Reisen und Mobilitätsdienstleistungen führen. Eine weitere Verschlechterung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds könnte sich somit negativ auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Sixt-Konzerns auswirken.

Sixt hat im ersten Halbjahr 2008 eine deutliche Erhöhung der Fuhrparkkosten in der Autovermietung verzeichnet. Der Kostenanstieg kann derzeit nicht oder nur äußerst eingeschränkt an die Kunden über höhere Preise weitergegeben werden. Es ist derzeit nicht absehbar, dass sich diese Situation kurzfristig ändern wird.

International führende Automobilhersteller haben in den vergangenen Wochen ihre Erwartungen an das Geschäftsjahr 2008 nach unten revidiert sowie den Abbau von Personal und Kapazitäten angekündigt, verbunden mit Effizienz- und Kostensenkungsprogrammen. Vor allem die Finanzkrise, die stark gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten, aber auch grundlegende Veränderungen im Nachfrageverhalten der Verbraucher machen zum Teil radikale strategische und produktseitige Gegenmaßnahmen erforderlich. Es ist nicht ausgeschlossen, dass diese Entwicklungen Einfluss auf das Verhalten der Automobilhersteller gegenüber Autovermietunternehmen

und auf die zu erzielenden Konditionen bezüglich Fahrzeugeinkauf und –rückgabe haben werden.

Die Wettbewerbsbedingungen im Leasing haben sich seit Jahresbeginn weiter verschärft. Vor allem hersteller- und bankennahe Anbieter versuchen, durch eine aggressive Preispolitik kurzfristig weitere Marktanteile zu gewinnen und den Absatzkanal Leasing zu stärken. Der weitere Anstieg der Zinsen und der verschlechterte deutsche Gebrauchtwagenmarkt erschweren der gesamten Leasingbranche, zu einer auskömmlichen Margensituation im Neugeschäft zu gelangen.

Sixt geht derzeit nicht davon aus, dass sich diese Rahmenbedingungen kurzfristig verbessern werden.

Die Turbulenzen an den internationalen Kapital- und Finanzmärkten als Folge der Hypothekenkrise in den USA haben sich im zweiten Quartal verstärkt. Anzeichen einer Verbesserung in den Monaten März und April erwiesen sich als nicht nachhaltig. Die Kreditwirtschaft musste auch im zweiten Jahresviertel erhebliche Wertkorrekturen auf Vermögenswerte vornehmen. Weitere Belastungen sind für die Folgequartale nicht auszuschließen. Aus diesem Grund besteht unverändert die Befürchtung, dass ein Teil der Banken seine volkswirtschaftliche Finanzierungsfunktion zeitweilig nur eingeschränkt wird erfüllen können.

Sixt verfügt unverändert über eine solide Finanzierungsstruktur mit einem ausreichenden Finanzierungsrahmen. Der Vorstand rechnet derzeit nicht damit, dass die anhaltenden Markturbulenzen die Finanzierungsmöglichkeiten des Konzerns beeinträchtigen werden.

2.6 Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag 30. Juni 2008 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sixt-Konzerns eingetreten.

2.7 Ausblick

Der Vorstand sieht den Sixt-Konzern für das Jahr 2008 strategisch und finanziell unverändert gut gerüstet. Allerdings haben sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen für die Sixt-Geschäfte eingetrübt, so dass bei der Einschätzung der weiteren Nachfrage für Mobilitätsdienstleistungen eine größere Vorsicht angemessen erscheint.

Für den Sixt-Konzern geht der Vorstand im Jahr 2008 nach wie vor von einem operativen Wachstum in beiden Geschäftsbereichen und damit auch beim operativen Konzernumsatz aus.

Aufgrund des anhaltend intensiven Wettbewerbs in der Autovermietung ist nicht damit zu rechnen, Preissteigerungen im Markt kurzfristig durchsetzen zu können. Im Bereich Leasing können die deutlich gestiegenen Finanzierungskosten nur zeitversetzt an die Kunden weitergegeben werden, ferner hat sich der deutsche Gebrauchtwagenmarkt nochmals verschlechtert. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen rechnet der Vorstand beim Konzern-EBT aus heutiger Sicht mit einem Wert in der Größenordnung von 115 bis 125 Mio. Euro.

Diese Prognose setzt voraus, dass keine negativen Ereignisse von wesentlicher Tragweite für den Konzern eintreten.

3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

3.1 Ertragslage

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Konzerns erreichten im ersten Halbjahr 8,1 Mio. Euro und lagen damit um gut ein Drittel unter dem Wert des gleichen Vorjahreszeitraums (12,6 Mio. Euro), in erster Linie bedingt durch den Wegfall von im zweiten Quartal des Vorjahres enthaltenen Erträgen aus Verkäufen nicht-betriebsnotwendiger Immobilien.

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände stiegen im Halbjahr überproportional um 18,4 % auf 353,0 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2007: 298,1 Mio. Euro). Die Mehraufwendungen resultierten zum einen aus der Ausweitung des operativen Geschäfts, zum anderen aus dem allgemeinen Anstieg des Preisniveaus, z.B. für Reparaturen, Fahrzeugaufbereitungen oder Transporte. Darüber hinaus führte der höhere Umsatz beim Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge zu entsprechend höheren Restwertabgängen, die ebenfalls in dieser Position enthalten sind. Im zweiten Quartal stiegen die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände um 27,6 % auf 194,4 Mio. Euro (zweites Quartal 2007: 152,4 Mio. Euro).

Der Personalaufwand nahm von Januar bis Juni 2008 insgesamt um 14,7 % auf 64,4 Mio. Euro zu (erstes Halbjahr 2007: 56,1 Mio. Euro). Der zum Umsatzwachstum in etwa

proportionale Anstieg reflektiert den durch die Ausweitung des operativen Geschäfts erfolgten Personalaufbau im Konzern.

Die Abschreibungen erhöhten sich im ersten Halbjahr mit 188,5 Mio. Euro gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (148,5 Mio. Euro) um 27,0 %. Der signifikante Zuwachs ist darauf zurückzuführen, dass im Berichtszeitraum durchschnittlich mehr Fahrzeuge der Vermiet- und Leasingflotte aktiviert waren als im gleichen Zeitraum 2007.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um 3,6 % auf 165,1 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2007: 171,2 Mio. Euro), in erster Linie bedingt durch geringere Leasingaufwendungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung des Fuhrparks (operate lease). Die Erhöhung anderer Aufwandspositionen, etwa für Provisionen oder Marketing, sind Folge der starken Ausweitung des operativen Geschäfts.

Das Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) konnte trotz der Mehrkosten im Fuhrparkbereich in den ersten sechs Monaten um 9,3 % von 83,9 Mio. Euro auf 91,7 Mio. Euro gesteigert werden. Auf das zweite Quartal entfiel ein EBIT von 40,7 Mio. Euro (zweites Quartal 2007: 38,8 Mio. Euro; +4,9 %).

Das Finanzergebnis der ersten sechs Monate fiel mit -25,9 Mio. Euro deutlich schlechter aus als im gleichen Vorjahreszeitraum (-13,3 Mio. Euro). Dies ist wesentlich auf höhere Zinsaufwendungen aus Bankverbindlichkeiten zurückzuführen, die der Refinanzierung der Vermiet- und Leasingflotte dienen. Im Finanzergebnis ist ferner das positive Ergebnis aus zur Zinssicherung eingesetzten Derivaten enthalten. Dieses Ergebnis fiel im Berichtszeitraum mit 3,9 Mio. Euro deutlich geringer aus als im ersten Halbjahr des Vorjahres (7,7 Mio. Euro).

In der Folge weist der Konzern für das erste Halbjahr ein EBT von 65,8 Mio. Euro aus, das 6,9 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert lag (70,6 Mio. Euro). Im zweiten Quartal lag das EBT mit 30,4 Mio. Euro um 11,1 % unter dem Wert des zweiten Quartals des Vorjahres (34,1 Mio. Euro).

Die Steuerquote reduzierte sich in den ersten sechs Monaten von 37,6 % im Vorjahr auf 31,7 %. Dadurch lag der Konzernüberschuss des ersten Halbjahres nach Anteilen anderer Gesellschafter um 1,9 % über Vorjahresniveau und erreichte 44,9 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2007: 44,1 Mio. Euro). Die Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis waren wie im Vorjahreszeitraum unwesentlich. Separat für das zweite

Quartal weist der Konzern einen Überschuss nach Minderheitenanteilen von 20,1 Mio. Euro aus (gleiches Vorjahresquartal: 21,4 Mio. Euro).

Auf der Basis von 25,08 Mio. Stück Aktien (gewichteter Durchschnitt der ersten sechs Monate für Stamm- und Vorzugsaktien; Vorjahreszeitraum: 24,93 Mio. Aktien) errechnet sich ein Halbjahresergebnis je Aktie (unverwässert) von 1,79 Euro nach 1,77 Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Berücksichtigt man die Verwässerung durch die Ausgabe von Wandelanleihen an Mitarbeiter, so errechnet sich ein Halbjahresergebnis je Aktie von 1,78 Euro (Vorjahreszeitraum: 1,74 Euro).

3.2 Vermögenslage

Per 30. Juni 2008 belief sich die Bilanzsumme des Konzerns auf 2,45 Mrd. Euro. Das ist ein Anstieg um knapp 407 Mio. Euro bzw. 19,9 % gegenüber dem Wert zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres (2,05 Mrd. Euro).

Die Verlängerung der Bilanzsumme ist hauptsächlich auf die Ausweitung der Vermiet- und Leasingflotte sowie auf den Umstand zurückzuführen, dass die Fahrzeuge in verstärktem Ausmaß bilanzwirksam finanziert wurden.

Bei den langfristigen Vermögenswerten war das Leasingvermögen mit 852,6 Mio. Euro unverändert die dominierende Position. Entsprechend dem Wachstum des Leasinggeschäfts wuchs es gegenüber dem Ende des vergangenen Jahres (750,0 Mio. Euro) um 102,6 Mio. Euro bzw. 13,7 %. Bei den weiteren Positionen der langfristigen Vermögenswerte ergaben sich im Stichtagsvergleich keine signifikanten Veränderungen.

Die größte Position bei den kurzfristigen Vermögenswerten waren die Vermietfahrzeuge, die im Vergleich zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres 2007 (915,8 Mio. Euro) um 219,7 Mio. Euro bzw. 24,0 % auf 1.135,5 Mio. Euro zulegten. Der starke Zuwachs ist Folge des nochmals deutlich ausgeweiteten Vermietgeschäfts, das im Berichtszeitraum zu einer höheren Anzahl von Fahrzeugen im Bestand führte.

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 184,8 Mio. Euro um 54,2 Mio. Euro bzw. 29,3 % auf 239,0 Mio. Euro ist ebenfalls auf das deutlich ausgeweitete Geschäftsvolumen sowie auf Stichtagseffekte zurückzuführen.

3.3 Finanzlage

Fremdkapitalentwicklung

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen lagen per 30. Juni 2008 mit 716,5 Mio. Euro nur leicht über dem Niveau zum Jahresende 2007 (712,6 Mio. Euro). Unverändert sind die Finanzverbindlichkeiten mit 698,7 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 698,5 Mio. Euro) die dominierende Position. Darin enthalten sind unter anderem die im Jahr 2005 begebene Anleihe (nominal 225 Mio. Euro) und das 2004 emittierte Genussrechtskapital (nominal 100 Mio. Euro). Zur genauen Aufgliederung der Finanzverbindlichkeiten nach Art und Laufzeit wird auf die Angaben im Anhang dieses Zwischenberichtes verwiesen.

Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen ergab sich insgesamt ein Anstieg um 386,1 Mio. Euro bzw. 44,2 % auf 1,26 Mrd. Euro. Der Zuwachs ist vor allem auf die wachstumsbedingte Ausweitung der Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen, die im Vergleich zum Jahresende 2007 von 384,7 Mio. Euro um 288,0 Mio. Euro auf 672,7 Mio. Euro zulegten. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 317,5 Mio. Euro um 128,1 Mio. Euro auf 445,6 Mio. Euro spiegelt die Ausweitung des operativen Geschäfts sowie Stichtageffekte wider.

Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital des Sixt-Konzerns erreichte zur Jahresmitte 2008 insgesamt 477,6 Mio. Euro. Das sind 16,6 Mio. Euro mehr als zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres (461,0 Mio. Euro). Dabei ist zu berücksichtigen, dass im zweiten Quartal die Dividende für das Geschäftsjahr 2007 gezahlt wurde, was zu einem Mittelabfluss von 29,7 Mio. Euro führte.

Die Eigenkapitalquote per 30. Juni 2008 blieb trotz der Expansion des operativen Geschäfts mit 19,5 % (31. Dezember 2007: 22,5 %) auf einem soliden Niveau und lag weiter deutlich über dem Durchschnitt der Vermiet- und Leasingbranche.

3.4 Liquiditätslage

Der Sixt-Konzern weist am Ende des ersten Halbjahres 2008 einen Cash-Flow vor Veränderungen im Working Capital in Höhe von 232,9 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2007: 190,0 Mio. Euro). Nach Einrechnung des Working Capital errechnet sich ein Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in den ersten sechs Monaten in Höhe von 95,8 Mio. Euro. Die Erhöhung gegenüber dem Mittelabfluss im Vorjahr (61,4 Mio. Euro) ist überwiegend auf den im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höheren Anstieg der

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den im Vergleich geringeren Anstieg der Lieferantenverbindlichkeiten zurückzuführen.

Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 172,0 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2007: Mittelabfluss von 103,8 Mio. Euro). Der Mittelabfluss ist im Vergleich zum Vorjahr primär auf höhere Mittelabflüsse durch expansionsbedingte Investitionen in das Leasingvermögen zurückzuführen.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit fiel stichtagsbedingt mit 259,9 Mio. Euro höher aus als im ersten Halbjahr 2007 (170,5 Mio. Euro). Im Berichtsjahr ist der Mittelzufluss vor allem auf eine stärkere Inanspruchnahme von kurzfristigen Krediten zur Finanzierung des größeren Fuhrparks zurückzuführen, während das Vorjahr insbesondere bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten durch die Aufnahme neuer Schuldscheindarlehen geprägt war.

Der Einfluss wechselkursbedingter Veränderungen im Zahlungsmittelbestand beträgt zum Bilanzstichtag 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro).

In der Summe der Cash-Flows verringerte sich der Finanzmittelbestand per 30. Juni 2008 gegenüber dem Wert zum gleichen Vorjahresstichtag um 7,6 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2007: Erhöhung um 5,5 Mio. Euro).

3.5 Investitionen

Sixt steuerte in den ersten sechs Monaten 2008 infolge der anhaltend expansiven Geschäftsentwicklung rund 84.700 Fahrzeuge (Vorjahr: 69.400 Fahrzeuge) mit einem Gesamtwert von 1,90 Mrd. Euro (Vorjahr: 1,65 Mrd. Euro) in die Vermiet- und Leasingflotte ein. Daraus errechnet sich ein Anstieg der Fahrzeugzahl von 22 %. Der Fahrzeugwert nahm um gut 15 % zu. Für das Gesamtjahr 2008 geht Sixt unverändert von einem Investitionsvolumen mindestens auf Vorjahresniveau (3,2 Mrd. Euro) aus.

3.6 Mitarbeiter

Mitarbeiter	H1 2008	H1 2007	Veränd. Anzahl	Veränd. %
Inland	1.942	1.636	+ 306	+ 18,7
Ausland	752	589	+ 163	+ 27,7
Konzern	2.694	2.225	+ 469	+ 21,1

Im Zuge der dynamischen Entwicklung des operativen Geschäfts und um die hohe Servicequalität zu sichern und auszubauen, hat Sixt die Konzernbelegschaft weiter verstärkt. Im ersten Halbjahr 2008 erreichte die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter im Konzern 2.694, das sind 469 Personen (+21,1%) mehr als im Durchschnitt des gleichen Vorjahreszeitraumes. Im Inland erhöhte sich die Mitarbeiterzahl um durchschnittlich 306 auf 1.942. Im Ausland ergab sich per Saldo eine Zunahme um 163 Personen, insbesondere durch den weiteren Ausbau der Aktivitäten in Spanien.

4. Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008

4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Tsd. Euro	H1 2008	H1 2007	Q2 2008	Q2 2007
Umsatzerlöse	854.611	745.227	448.753	382.662
Sonstige betriebliche Erträge	8.077	12.577	4.355	8.435
Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände	352.951	298.104	194.397	152.407
Personalaufwand	64.376	56.131	32.762	28.497
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Leasingvermögen und Vermietfahrzeuge ¹⁾	188.539	148.469	100.577	84.163
Sonstige betriebliche Aufwendungen	165.118	171.201	84.691	87.252
Betriebsergebnis (EBIT)	91.704	83.899	40.681	38.778
Finanzergebnis (Zinsergebnis, Ergebnis aus Finanzanlagen)	-25.942	-13.258	-10.360	-4.671
Ergebnis vor Steuern (EBT)	65.762	70.641	30.321	34.107
Ertragsteuern	20.859	26.539	10.225	12.681
Konzernüberschuss	44.903	44.102	20.096	21.426
Davon Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-44	-2	-31	-4
Davon Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Ergebnis	44.947	44.104	20.127	21.430
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert)	1,79	1,77	0,80	0,86
Ergebnis je Aktie in Euro (verwässert)	1,78	1,74	0,80	0,85
Durchschnittliche Anzahl Aktien ²⁾ (unverwässert / gewichtet)	25.078.350	24.930.217		
Durchschnittliche Anzahl Aktien ²⁾ (verwässert / gewichtet)	25.278.950	25.308.617		

1) davon Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge (Tsd. Euro)
H1 2008: 119.782 (H1 2007: 96.887), Q2 2008: 65.759 (Q2 2007: 57.719)
davon Abschreibungen auf Leasingvermögen (Tsd. Euro)
H1 2008: 64.781 (H1 2007: 48.189), Q2 2008: 32.763 (Q2 2007: 24.697)

2) Anzahl der Aktien bestehend aus Stamm- und Vorzugsaktien,
gewichteter Durchschnitt im Berichtszeitraum

4.2 Konzern-Bilanz

Aktiva	Halbjahresbericht	Konzernabschluss
Tsd. Euro	30.06.2008	31.12.2007
Kurzfristige Vermögenswerte		
Liquide Mittel	19.045	26.669
Ertragsteuerforderungen	7.991	6.351
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	70.269	61.691
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	239.046	184.839
Vorräte	31.788	12.003
Vermietfahrzeuge	1.135.483	915.844
Summe kurzfristige Vermögenswerte	1.503.622	1.207.397
Langfristige Vermögenswerte		
Latente Ertragsteueransprüche	7.184	5.328
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	19.558	14.480
Finanzanlagen	1.336	1.336
Leasingvermögen	852.557	749.966
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.236	3.254
Sachanlagevermögen	42.730	41.952
Immaterielle Vermögenswerte	4.988	4.872
Geschäfts- oder Firmenwert	18.442	18.442
Summe langfristige Vermögenswerte	950.031	839.630
Bilanzsumme	2.453.653	2.047.027
Passiva		
Tsd. Euro	Halbjahresbericht	Konzernabschluss
	30.06.2008	31.12.2007
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Sonstige Verbindlichkeiten	34.910	38.662
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	32.849	55.415
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	445.646	317.516
Finanzverbindlichkeiten	672.726	384.675
Ertragsteuerrückstellungen	33.714	37.546
Sonstige Rückstellungen	39.664	39.564
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.259.509	873.378
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	15.876	11.993
Sonstige Verbindlichkeiten	804	1.051
Finanzverbindlichkeiten	698.647	698.532
Sonstige Rückstellungen	1.172	1.089
Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	716.499	712.665
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	64.569	64.127
Kapitalrücklage	196.282	192.789
Übriges Eigenkapital (inkl. Gewinnrücklagen)	216.783	204.032
Anteile anderer Gesellschafter	11	36
Summe Eigenkapital	477.645	460.984
Bilanzsumme	2.453.653	2.047.027

4.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital ¹⁾	Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
Stand 1. Januar 2007	63.760	189.671	139.465	392.896	35	392.931
Kapitalerhöhung	367	2.519		2.886		2.886
Konzernüberschuss H1 2007			44.104	44.104	-2	44.102
Dividendenzahlung für 2006			-26.320	-26.320		-26.320
Währungs-Veränderungen			-158	-158		-158
Übrige Veränderungen		240	-329	-89		-89
Stand 30. Juni 2007	64.127	192.430	156.762	413.319	33	413.352

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital ¹⁾	Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
Stand 1. Januar 2008	64.127	192.789	204.032	460.948	36	460.984
Kapitalerhöhung	442	2.506		2.948		2.948
Konzernüberschuss H1 2008			44.947	44.947	-44	44.903
Dividendenzahlung für 2007			-29.730	-29.730		-29.730
Währungs-Veränderungen			-1.897	-1.897		-1.897
Übrige Veränderungen		987	-569	418	19	437
Stand 30. Juni 2008	64.569	196.282	216.783	477.634	11	477.645

¹⁾ inkl. Gewinnrücklagen

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	30.06.2008	30.06.2007
Tsd. Euro		
Direkt im Eigenkapital erfasst		
Währungsumrechnungen	-1.897	-158
Konzernüberschuss	44.903	44.102
Erfasste Erträge und Aufwendungen	43.006	43.944
davon Anteile anderer Gesellschafter	-44	-2
davon Anteile der Gesellschafter der Sixt AG	43.050	43.946

4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung

Tsd. Euro	H1 2008	H1 2007
Finanzierung aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Konzernüberschuss	44.903	44.102
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	849	716
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und auf als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.127	2.677
Abschreibungen auf Leasingvermögen	64.781	48.189
Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge	119.782	96.887
Ergebnis aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen	-264	-2.418
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-240	-153
Cash-Flow	232.938	190.000
Veränderung der langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	-5.078	-8.493
Veränderung der latenten Ertragsteueransprüche	-1.856	171
Veränderung der Vermietfahrzeuge, netto	-339.421	-367.482
Veränderung der Vorräte	-19.785	-14.004
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-54.207	-11.655
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	-8.578	1.432
Veränderung der Ertragsteuerforderungen	-1.640	110
Veränderung der langfristigen sonstigen Rückstellungen	83	-583
Veränderung der langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten	-247	-2.217
Veränderung der latenten Ertragsteuerverpflichtungen	3.883	2.789
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen	100	7.427
Veränderung der Ertragsteuerrückstellungen	-3.832	7.370
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128.130	142.661
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten	-26.318	-8.886
Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-95.828	-61.360
Investitionstätigkeit		
Veränderung aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagevermögen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	1.820	3.768
Veränderung aus Abgängen von Leasingvermögen	100.384	90.491
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-6.409	-4.775
Investitionen in Leasingvermögen	-267.755	-193.306
Investitionen in Finanzanlagen	-	-25
Veränderung des Konsolidierungskreises in immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen	-	-4
Veränderung des Konsolidierungskreises in Finanzanlagen	-	30
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-171.960	-103.821
Finanzierungstätigkeit		
Erhöhung des Grundkapitals	442	367
Erhöhung der Kapitalrücklage	3.493	2.759
Veränderung des übrigen Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter	-2.447	-487
Dividendenzahlung	-29.730	-26.320
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	288.051	65.567
Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	115	128.597
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	259.924	170.483
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-7.864	5.302
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	240	153
Finanzmittelbestand am 1. Januar	26.669	19.126
Finanzmittelbestand am 30. Juni	19.045	24.581

5. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)

5.1 Grundlagen

Der Konzernabschluss der Sixt Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2007 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Im Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2008, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007. Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses sind Annahmen und Schätzungen vorzunehmen, die den Ausweis der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze zur Rechnungslegung, Konsolidierung und zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichtes zum Geschäftsjahr 2007 veröffentlicht. Die in der Zwischenberichterstattung dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise Maßstab für Ergebnisse künftiger Berichtsperioden oder für das gesamte Geschäftsjahr. Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro aufgestellt.

Der vorliegende Konzernhalbjahresabschluss ist vom Konzernabschlussprüfer, der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

5.2 Konsolidierungskreis

Die Sixt Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland, 82049 Pullach, Zugspitzstraße 1, ist im Handelsregister beim Amtsgericht München in Abteilung B unter der Nr. 79160 eingetragen.

Änderungen des Konsolidierungskreises haben sich gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2007 nicht ergeben. Gegenüber dem 30. Juni 2007 veränderte sich der Konsolidierungskreis um die zwei folgenden Gesellschaften: Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Gamma Immobilien KG, Pullach sowie Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Epsilon

Immobilien KG, Pullach, die jeweils zum 31. Dezember 2007 erstmals in den Konzern einbezogen wurden.

5.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich auf wie folgt:

Mio. Euro	H1 2008	H1 2007	Veränd. %	Q2 2008	Q2 2007	Veränd. %
Operativer Umsatz	737,3	649,0	+ 13,6	386,4	339,6	+ 13,8
davon Vermietung	531,0	470,0	+ 13,0	278,9	248,0	+ 12,4
davon Leasing	206,3	179,0	+ 15,3	107,5	91,6	+ 17,3
Verkaufsumsatz Leasing	114,8	94,0	+ 22,1	61,1	42,0	+ 45,5
Sonstiger Umsatz	2,5	2,2	+ 16,0	1,2	1,1	+ 9,0
Konzernumsatz	854,6	745,2	+ 14,7	448,7	382,7	+ 17,3

Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	H1 2008	H1 2007	Veränd. %
Reparaturen, Wartung, Pflege, Reconditioning	84,2	71,1	+ 18,3
Treibstoffe	69,0	55,1	+ 25,3
Versicherungen	27,5	27,7	- 0,8
Transporte	18,5	14,7	+ 26,7
Übrige einschließlich Verkaufsaufwendungen	153,8	129,5	+ 18,8
Gesamt Konzern	353,0	298,1	+ 18,4

Auf das Geschäftssegment Autovermietung entfallen davon 134,3 Mio. Euro (Vorjahr: 116,2 Mio. Euro) und auf das Geschäftssegment Leasing 218,7 Mio. Euro (Vorjahr: 181,9 Mio. Euro).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	H1 2008	H1 2007	Veränd. %
Leasingaufwendungen	79,4	86,7	- 8,5
Provisionen	25,8	22,7	+ 13,9
Aufwendungen für Gebäude	17,7	15,1	+ 16,8
Sonstige Vertriebs- und Marketingaufwendungen	16,0	14,2	+ 12,5
Aufwand aus Wertminderung auf Forderungen	0,8	7,6	- 89,2
Übrige Aufwendungen	25,4	24,9	+ 2,2
Gesamt Konzern	165,1	171,2	- 3,6

Finanzergebnis

Das im Finanzergebnis in Höhe von -25,9 Mio. Euro (Vorjahr: -13,3 Mio. Euro) enthaltene Zinsergebnis beträgt -27,0 Mio. Euro (Vorjahr: -14,1 Mio. Euro). Darin enthalten ist das positive Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von +3,9 Mio. Euro (Vorjahr: +7,7 Mio. Euro). Das Zinsergebnis ist im Wesentlichen durch den deutlich erhöhten Fuhrpark, der verstärkt über Kredite finanziert wurde, und das gestiegene Zinsniveau belastet.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich aus tatsächlichen Ertragsteuern in Höhe von 19,1 Mio. Euro (Vorjahr: 23,4 Mio. Euro) sowie aus latenten Steuern von 1,8 Mio. Euro (Vorjahr: 3,1 Mio. Euro) zusammen. Die Konzernsteuerquote, gemessen am Ergebnis vor Steuern (EBT) lag im Berichtszeitraum bei 31,7% (Vorjahr: 37,6%).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

Unverwässertes Ergebnis je Aktie		H1 2008	H1 2007
Konzernüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	TEUR	44.947	44.104
Ergebnisanteil der Stammaktien	TEUR	29.240	28.889
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	TEUR	15.707	15.215
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien		16.472.200	16.472.200
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien		8.606.150	8.458.017
Ergebnis je Stammaktie	Euro	1,78	1,75
Ergebnis je Vorzugsaktie	Euro	1,83	1,80

Verwässertes Ergebnis je Aktie		H1 2008	H1 2007
Bereinigter Konzernüberschuss	TEUR	44.957	44.123
Ergebnisanteil der Stammaktien	TEUR	29.240	28.889
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	TEUR	15.717	15.234
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien		16.472.200	16.472.200
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien		8.806.750	8.836.417
Ergebnis je Stammaktie	Euro	1,78	1,75
Ergebnis je Vorzugsaktie	Euro	1,78	1,72

Der Ergebnisanteil der Vorzugsaktien berücksichtigt die satzungsgemäße Mehrdividende von 0,02 Euro je Vorzugsaktie für die im Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien. Die gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl ergibt sich aus den zeitanteiligen Monatsbeständen je Aktiengattung. Das Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem Ergebnisanteil je Aktiengattung und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Aktien je Aktiengattung. Das verwässerte Ergebnis je Aktie berücksichtigt den um den Steueranteil bereinigten Zinsaufwand für die an Mitarbeiter ausgegebenen Wandelanleihen sowie die Anzahl der Vorzugsaktien, die bei Ausübung der damit verbundenen Wandlungsrechte zum jeweiligen Ausübungszeitpunkt insgesamt ausgegeben werden könnten.

5.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz

Kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte mit Fälligkeiten innerhalb eines Jahres setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	30.06.2008	31.12.2007
Kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	6,6	10,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2,8	0,9
Steuerrückforderungen	39,9	28,0
Versicherungsansprüche	6,2	8,5
Rechnungsabgrenzungsposten	16,1	14,5
Übrige	6,7	6,1
Gesamt Konzern	78,3	68,0

Die Steuerrückforderungen beinhalten Ertragsteueransprüche in Höhe von 8,0 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 6,4 Mio. Euro).

Vermietfahrzeuge

Die Position Vermietfahrzeuge erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2007 nochmals um 219,7 Mio. Euro von 915,8 Mio. Euro auf 1.135,5 Mio. Euro. Die Erhöhung ist im Wesentlichen durch die im Berichtszeitraum gestiegene Anzahl von Vermietfahrzeugen im Bestand begründet.

Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen den langfristigen Anteil der Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 12,7 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 11,0 Mio. Euro) und die mit positiven Marktwerten bewerteten Zinsderivate in Höhe von 6,1 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 2,8 Mio. Euro); der Nominalwert aller eingesetzten Derivate zum 30. Juni 2008 betrug 350 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 350 Mio. Euro).

Leasingvermögen

Die Position Leasingvermögen erhöhte sich zum Stichtag um 102,6 Mio. Euro auf 852,6 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 750,0 Mio. Euro). Die Erhöhung ist durch den Zuwachs im operativen Neugeschäft und durch die zunehmende bilanzwirksame Finanzierung des Leasingvermögens bedingt.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	30.06.2008	31.12.2007
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	627,5	352,8
Schuldscheindarlehen / Commercial Paper	31,5	8,0
Übrige Verbindlichkeiten	13,7	23,9
Gesamt Konzern	672,7	384,7

In den übrigen Verbindlichkeiten sind wie zum Jahresende 2007 im Wesentlichen Zinsabgrenzungen enthalten.

Kurzfristige sonstige Rückstellungen

Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen beinhalten wie zum Jahresende 2007 im Wesentlichen Rückstellungen für Steuern, Rechtskosten und den Vermietbetrieb sowie Rückstellungen des Personalbereichs.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	Restlaufzeit 1-5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	30.06.2008	31.12.2007	30.06.2008	31.12.2007
Schuldverschreibungen	225,3	225,2	0,7	0,7
Genussscheine	99,0	98,7	-	-
Schuldscheindarlehen	136,5	136,4	205,9	205,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27,5	27,4	3,8	4,2
Gesamt Konzern	488,3	487,7	210,4	210,8

Die Schuldverschreibungen betreffen im Wesentlichen unverändert die 2005 begebene Anleihe (nominal 225 Mio. Euro). Bei den Genussscheinen handelt es um das 2004 emittierte Genussrechtskapital (nominal 100 Mio. Euro).

Eigenkapital

Das Grundkapital der Sixt Aktiengesellschaft hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um 442.368 Euro auf 64.569.216 Euro erhöht. Die Erhöhung resultiert aus der im Juni erfolgten Wandlung von an Mitarbeiter ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen. Gewandelt wurden bis zum Stichtag 172.800 Vorzugsaktien.

Das Grundkapital ist eingeteilt in:

	Stückaktien	Nominalwert Euro
Stammaktien	16.472.200	42.168.832
Vorzugsaktien ohne Stimmrecht	8.750.150	22.400.384
Stand 30.06.2008	25.222.350	64.569.216

Die Hauptversammlung hat die Gesellschaft am 19. Juni 2008 ermächtigt, nach näherer Maßgabe der Beschlussvorlage bis zum 18. Dezember 2009 auf den Inhaber lautende Stamm- und/oder auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien der Gesellschaft im Umfang von insgesamt bis zu 10 % des im Zeitpunkt der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung wurde bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht in Anspruch genommen.

5.5 Konzern-Segmentberichterstattung

Der Sixt-Konzern ist in den zwei wesentlichen Geschäftsfeldern Autovermietung und Leasing tätig. Die Umsätze aus diesen Tätigkeiten - ohne Fahrzeugverkaufsumsätze - werden zusammengefasst auch als „operativer Umsatz“ bezeichnet. Diesen Segmenten nicht zuordenbare Aktivitäten wie Finanzierung, Holdingtätigkeiten, Immobilienvermietung oder e-Commerce-Aktivitäten sind im Bereich „Sonstige“ zusammengefasst. Die Segmentinformationen für das erste Halbjahr 2008 (im Vergleich zum ersten Halbjahr 2007) stellen sich wie folgt dar:

Geschäftsfeld Mio. Euro	Vermietung		Leasing		Sonstige		Überleitungen		Konzern	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Außenumsatz	531,0	470,0	321,1	273,0	2,5	2,2	0,0	0,0	854,6	745,2
Innenumsatz	3,8	3,6	25,7	13,1	1,5	1,4	-31,0	-18,1	0,0	0,0
Gesamtumsatz	534,8	473,6	346,8	286,1	4,0	3,6	-31,0	-18,1	854,6	745,2
Abschreibungen	123,4	100,1	64,8	48,2	0,3	0,2	0,0	0,0	188,5	148,5
EBIT ¹⁾	74,2	72,2	20,7	15,0	-3,2	-3,3	0,0	0,0	91,7	83,9
Finanzergebnis ²⁾	-16,3	-6,2	-17,9	-10,7	8,3	3,6	0,0	0,0	-25,9	-13,3
EBT ³⁾	57,9	66,0	2,8	4,3	5,1	0,3	0,0	0,0	65,8	70,6
Investitionen ⁴⁾	5,8	4,3	267,9	193,4	0,5	0,4	0,0	0,0	274,2	198,1
Vermögen	1.481,5	1.185,3	1.023,5	735,8	1.187,5	1.131,6	-1.254,0	-1.135,6	2.438,5	1.917,1
Schulden	1.302,4	1.015,4	942,5	661,3	824,3	797,4	-1.142,8	-1.024,5	1.926,4	1.449,6
Mitarbeiter ⁵⁾	2.399	1.966	264	244	31	15	0	0	2.694	2.225

Region Mio. Euro	Inland		Ausland		Überleitungen		Konzern	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Gesamtumsatz	693,4	610,9	163,8	136,6	-2,6	-2,3	854,6	745,2
Investitionen ⁴⁾	252,9	173,1	21,3	25,0	0,0	0,0	274,2	198,1
Vermögen	2.096,4	1.624,7	538,0	436,1	-195,9	-143,7	2.438,5	1.917,1

¹⁾ Entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)

²⁾ Entspricht dem Zins-/Beteiligungsergebnis

³⁾ Entspricht dem Ergebnis vor Steuern (EBT)

⁴⁾ Ohne Investitionen in Vermietfahrzeuge

⁵⁾ Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

5.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestandes im Berichtsjahr. Entsprechend IAS 7 („Cash Flow Statements“) werden Zahlungsströme aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelbestand entspricht der Position „Liquide Mittel“ in der Bilanz. Die Darstellung der Veränderung der Ertragsteuerforderungen sowie Ertragsteuerrückstellungen erfolgt entsprechend des Bilanzausweises im Vorjahresvergleich separat. Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital und am Ergebnis von konsolidierten Personengesellschaften. Im Mittelabfluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit sind gemäß IAS 7.31 und IAS 7.35 folgende Ein- und Auszahlungen enthalten:

Mio. Euro	H1 2008	H1 2007
Erhaltene Zinsen	0,9	0,6
Gezahlte Zinsen	41,1	29,7
Erhaltene Ausschüttungen	1,0	0,8
Gezahlte Ertragsteuern	25,7	16,1

5.7 Eventualverbindlichkeiten

Wesentliche Veränderungen der Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften oder ähnlichen Verpflichtungen haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Konzernabschluss 2007 nicht ergeben.

5.8 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Mit verschiedenen nahe stehenden Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören, bestehen Kontokorrentverhältnisse aus dem gegenseitigen Verrechnungsverkehr sowie zu Finanzierungszwecken. Die jeweiligen sich daraus ergebenden Salden werden einheitlich mit einem im Konzern festgelegten marktüblichen Zinssatz verzinst. Die Darstellung erfolgt unter den Positionen „Kurzfristige Sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ sowie „Kurzfristige Sonstige Verbindlichkeiten“.

Die wesentlichen Salden aus derartigen Beziehungen sind nachfolgend dargestellt:

Wesentliche Forderungen bestehen gegenüber Sixt e-ventures GmbH (1,5 Mio. Euro, 31. Dezember 2007: - Mio. Euro) und Stockflock GmbH (0,4 Mio. Euro, 31. Dezember 2007: - Mio. Euro).

Wesentliche Verbindlichkeiten sind gegenüber Sixt Aéroport SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2007: 0,3 Mio. Euro), Sixt Acquisition et Service SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2007: 0,3 Mio. Euro), Sixti SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2007: 0,3 Mio. Euro) und Carmondo GmbH (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2007: Forderung 0,2 Mio. Euro) ausgewiesen. Die Transaktionen mit diesen nahe stehenden Unternehmen sind von untergeordnetem Umfang, marktüblich und resultieren aus dem normalen Geschäftsverkehr.

Der Konzern mietet für seinen Geschäftsbetrieb zwei Immobilien der Familie Sixt an. Die Mietaufwendungen beliefen sich von Januar bis Juni 2008 wie im Vorjahreszeitraum auf weniger als 0,1 Mio. Euro. Herr Erich Sixt erhält für seine Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender Bezüge, deren individualisierte Veröffentlichung gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juli 2005 nicht erfolgt.

Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, deren alleiniger Gesellschafter Herr Erich Sixt ist, hielt per 30. Juni 2008 unverändert 56,8% (9.355.911 Stück) der Stammaktien der Sixt Aktiengesellschaft.

6. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Pullach, 14. August 2008

Sixt Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Erich Sixt Karsten Odemann Detlev Pätisch Hans-Norbert Topp

Kontakt

Sixt Aktiengesellschaft

Zugspitzstrasse 1

82049 Pullach

InvestorRelations@sixt.de

Telefon +49 (0) 89/ 7 44 44 - 5104

Telefax +49 (0) 89/ 7 44 44 - 85104

www.sixt.de

Reservierungszentrale

+49 (0) 180/5 25 25 25 (€0,14/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunkkosten können abweichen)

Redaktion

Frank Elsner Kommunikation für Unternehmen GmbH, Westerkappeln

Herausgeber

Sixt Aktiengesellschaft

Zugspitzstrasse 1

82049 Pullach